

# Han hin, hon her

➔ Vor zwei Wochen fragte mich eine Studentin am Institut für Jugendbuchforschung, wie man denn jetzt »richtig« schreibe: »Studierende«, »StudentInnen« Student\_innen«, »Student\*innen« ...? Und wie das die Autoren von Kinderbüchern handhaben würden? Ein weites Feld, die Diskussion läuft, aber Sprache ist nun mal lebendig und lässt sich nicht verordnen. Ein Blick zu den schwedischen Nachbarn zeigt, dass es kreative Denkansätze gibt: Die haben vor gut zehn Jahren das geschlechtsunabhängige Pronomen »hen« installiert – eine Kombination aus »han« (er) und »hon« (sie). Anfangs wetterten viele »Unsinn!«, inzwischen hat das Pronomen eine gewisse Alltäglichkeit und Aufnahme ins Wörterbuch der Schwedischen Akademie gefunden. 2011 wurde es erstmals in einem Kinderbuch (»Kivi och Monsterhund«) verwendet.

Sprache prägt die jungen Lesenden ebenso wie Rollenbilder, Denkmuster und Stereotypen in den Büchern. Durch die #MeToo-Debatte achten die Verlage zunehmend auf selbstbestimmte Mädchenfiguren jenseits der Tomboy-Imitate > **Seite 26**. Aber nicht nur die Inhalte, auch die Form verändert sich, vor allem durch die intensive Nutzung von

” Durch die intensive Smartphone-Nutzung verändert sich auch die Form von Texten im gedruckten Buch.

Smartphones in der jungen Zielgruppe > **Seite 58** und **60**. Das sind nur zwei von 20 Themen, die Sie in unserem Spezial Kinder- und Jugendbuch finden. Es richtet den Blick auf die Schweiz und Tschechien, das Wachstumssegment Bilderbuch, Hörbuch-Debütanten, 50 Jahre Mondlandung und, und, und ... Dazu passen als Auftakt Tamara Weises Beobachtungen von der Spielwarenmesse in Nürnberg > **Seite 8**: Sie sieht im Zusammenwachsen von Buch und Spielwaren eine zunehmende Professionalisierung aufseiten des Buchhandels. Wie wichtig die ist, wird auch den Verlagen mehr und mehr bewusst: Die Bücher für den Nachwuchs sind gerade mit Blick auf den Käuferschwund von strategischer Bedeutung. Weshalb dem Projekt »Gütesiegel Buchkindergarten« der IG Leseförderung > **Seite 36** ein größtmöglicher Erfolg zu wünschen ist. In diesem Sinne:



© Weiser Gabriel

Viel Spaß beim Lesen!

Stefan Hauck

s.hauck@mvb-online.de